

# Hochschul-News

Von uns für euch: aktuelle Nachrichten von Campus & Co.

## Arbeitsmarkt für Geistis

■ Recruiting- und Kontaktmessen gelten als der Einsteigertipp für Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler. Die Universität Passau veranstaltete im November bereits zum siebten Mal eine Kontaktmesse, die speziell Augenmerk auf die Vermittlung von Geisteswissenschaftlern in die Arbeitswelt legt. Bettina Caspary, Hauptorganisatorin der Campusmesse, und ihr Gast Andreas Pallenberg vom Wissenschaftsladen Bonn, erläutern, wie dies gelingt.

Dass Geisteswissenschaftler durch eine wenig berufsspezifische Ausbildung Probleme auf dem Arbeitsmarkt haben, verleugnen beide nicht. Dabei verfügen Geisteswissenschaftler über die klassischen Soft Skills: Organisationstalent, Zielgerichtetheit, Engagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Interesse an interkulturellen Zusammenhängen und Sprachen. Caspary weiß außerdem: »Sie denken vernetzt und interdisziplinär.«

Für den Berufsstart empfehlen die beiden Experten, bereits früh Kontakte aufzubauen und ständig ein Auge auf den Arbeitsmarkt und seine Branchen zu haben. Gezielte Praktika sind für den Berufseinstieg unerlässlich. Pallenberg rät, nicht nur in Zeitungen, auf Jobbörsen und Firmenportalen zu recherchieren, sondern auch auf den so genannten 'verdeckten Arbeitsmarkt' zu setzen – Stellen, die durch Mund-zu-Mund-Propaganda besetzt werden. Hier zählen die viel beschworenen Kontakte. Neben den klassischen Branchen wie Medien, Verlage oder Öffentlichkeitsarbeit ist es unerlässlich, auch die Wirtschaft als Arbeitsmarkt wahrzunehmen.

Wer genau ist, der punktet. Die Geistis müssen Fehler, wie eine unsaubere Bewerbung oder fehlende Berufsetikette vermeiden, so Caspary: »Viele haben auch keine klaren Vorstellungen. Spätestens in den letzten zwei Semestern sollte man der beruflichen Zukunft mit einem gezielten Praktikum oder einer hinreichenden Abschlussarbeit konkrete Züge verleihen.« Pallenberg ergänzt: »Die Realitäten müssen erkannt, der Arbeitsmarkt aktiv erschlossen werden.« Es gilt den Teufelskreis 'keine Erfahrung – kein Job' zu durchbrechen. Bis zu sechs Monaten könne es nach dem Studium schon dauern, bis man eine adäquate Stelle gefunden hätte, so Caspary. Die Promotion steigert die Chancen nicht, »außer man möchte ins Kunst- oder Kulturmanagement oder in die Forschung«, sagt Pallenberg. ■



## Artenschutz

■ Klimaerwärmung, Umweltverschmutzung, Übernutzung von natürlichen Ressourcen sowie illegaler Handel mit seltenen Pflanzen und Tieren tragen dazu bei, dass das Artensterben weltweit rasant zunimmt. Der im White Star Verlag erschienene Bildband 'WWF Artenschutz. Die bedrohten Tiere der Erde' zeigt 53 Arten, die in besonderem Maße vom Aussterben bedroht sind. Autoren beschreiben etwa den Berggorilla, seine Umwelt und die Schutzprogramme, die um seinen Fortbestand kämpfen. Der Bildband will den Leser an die Gefährdung dieser Arten und ihrer Umwelt erinnern. Sie sollen sich über die bedrohten Tiere und deren Lebenswelten informieren und sich engagiert für ihren Erhalt einsetzen. Kostenpunkt: 29,95 Euro. ■

## Synagieren

■ Nachholbedarf auf dem Gebiet der sozialen Gewissensbildung? Doch zwischen Studium, Job, Familie und Freunden bleibt oft wenig Zeit dafür? Aber dafür gibt es jetzt keine Ausreden mehr. Die Macher der Seite [www.synagieren.de](http://www.synagieren.de) bieten Engagement zum Ausprobieren für die Einen, effektiv investierte Zeit für die Anderen und eine gesunde Brise Ferienlagerstimmung für alle. In sechs bis acht Arbeitsgruppen mit bis zu 15 Teilnehmern kann jeder Einzelne seine Kompetenzen einbringen. Das nächste 'Wirkcamp' findet statt vom 20. bis 22. März an der Universität in Würzburg. ■



## Wiedervereint

■ Ist sie wirklich schon wieder zwanzig Jahre her, die Deutsche Wiedervereinigung? Ja! Deswegen schreibt das Bundesministerium des Inneren zum Jahr 2009 einen Wettbewerb aus. Essays, Reportagen und Fotografien zum Thema 'Jubiläum Freiheit und Einheit' können von Studierenden aller Fachrichtungen bis zum 15. Juni 2009 eingereicht werden. Für die Erst-, Zweit- und Drittplazierten gibt es Preise von 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro. Weitere Informationen finden Interessierte unter [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de). ■

## Für Besserwisser

■ Für alle, die es ganz genau wissen wollen, hat der UTB-Verlag zu diesem Wintersemester eine neue Plattform geschaffen, welche die Vorteile des gedruckten Lehrbuchs um die Aktualität und Mehrdimensionalität des Online-Lernens ergänzt. Auf [www.utb-mehr-wissen.de](http://www.utb-mehr-wissen.de) können Studenten kostenlos mit weiterführenden Materialien wie Musterklausuren, Multiple-Choice-Tests, Wahr-oder-falsch-Fragen sowie Lückentexten lernen und üben. Ähnlichen Service bietet die Seite [www.uniturm.de](http://www.uniturm.de). Sie ermöglicht bundesweit vernetztes Wissen, den Austausch campusübergreifender Inhalte und Lernen an jedem Ort. ■